

(21)

Aber das sag ich / und ist gewis: Satan ist / der das menschliche Orgel-Werck schändlich verstimmet / wie wir an dem heutigen armen Menschen sehen.

Wir haben zubeobachten (2.) Das Verderben selber. Und sie brachten zu Ihm einen Tauben / der stumm war. In der Music ist das Gehör und die Stimm das beste. Wenn dieses nicht ist / so würd es eine stille Music seyn / wie etwan die Pantomimi (r) vor diesem repräsentiret / die mit Gebärden und Händen gauckeln hiebey können andeuten / was andere gesungen / und geredet. Wie am Türckischen Hoffe die Stummen gehalten werden / (1) so aber mit ihren Weisen und Gebärden deutlich genug können zu verstehen geben / was nöhtig. Ich weiß nicht / ob ein tauber Musicus was taugen möchte. Denn in der Music das Gehör hoch von nöthen. Denn wie kan eine Orgel ein Clavier, auch nur eine Geige gestimmt werden / wenn der Stimmende nicht höret / wie ein Thon auff den andern folget / und klinget. Denn die Musica hat zum Vorwurff damit sie umgeheth / einen auff gewisse Masse gemessenen Klang. Wie kan ein Tauber hören / obs lang oder kurz / klein oder grob / rein oder unrein klinget. In meiner Jugend war an einen Ort ein tauber Organist / mit dem kurzweilige Pürsche in Durchreisen ihre Kurzweil hatten. War aber zuverwundern / daß der gute Mann seine Instrument also stimmen konte / daß es dennoch eine gute Harmonie gab. Blinde Orgelmacher / Blinde die auff Orgeln gespielet / hat man ja ehe gehabt / wie zu unsern Zeiten Ulrich Schönberger / (r) in gemein der blinde Magister genand gewesen. Dieser starb zu Königsberg in Preussen / bey dessen Begräbnis man ein Instrument, so er mit eigenen Händen verfertiget / geschlagen / auch dasselbst in der Kirchen zum ewigen Gedächtnis auffgehoben worden.

E 3

den.